

# "Wohnortferne" Schule - Welche Erfahrungen habt ihr gemacht?

Beitrag von „MrsPace“ vom 13. Mai 2023 12:01

Huhu,

also ich kann vom Pendeln nur abraten. Ich bin auch gute 10 Jahre lang jeden Tag 50km (einfache Strecke, größtenteils Autobahn) zur Schule gefahren. Anfangs ging es noch. Da waren es, wenn es ideal lief, unter 30 Minuten. Wenn es schlecht lief, auch mal 35 Minuten. Über die Jahre hat sich die Verkehrssituation aber derart verschlechtert, dass es unter 45 Minuten gar nicht mehr machbar war. Teilweise lag das an Baustellen, etc. aber teilweise tatsächlich auch am erhöhten Verkehrsaufkommen. In meinem letzten Jahr dort gab es schon vereinzelt Tage an denen man es nicht unter einer Stunde schaffte. Das war für mich auf Dauer nicht tragbar. Eine Kollegin die noch dort ist und in meiner unmittelbaren Nähe wohnt, berichtet mir, dass sie mittlerweile in der Regel eine Stunde braucht, da sie oft über die Landstraße ausweichen muss, weil auf der Autobahn gar nix geht.

Jetzt bin ich das dritte Jahr an meinem neuen Schulort und es ist eine Wohltat! Es sind 19km zur Schule. Wenn es gut läuft, schaffe ich es unter 20 Minuten. Stau, etc. Fehlanzeige, da alles Landstraße. Ab und an mal eine Landmaschine, die man aber idR überholen kann. Oder man fährt halt einen der "inoffiziellen" Schleichwege. 😊 Selbst wenn es super schlecht läuft, sind es maximal 25 Minuten. Oft kann ich zwischendurch einfach mal kurz heim fahren und nach den Hunden gucken. Regelmäßig gehe ich zwischen zwei Schulveranstaltungen auch eine große Runde Gassi. Bzw. da es deutlich wohnortnäher ist, habe ich eh auch mal was in der Gegend zu erledigen. Besorgungen, Einkaufen, Vereinsgeschäfte, das lässt sich super verbinden.

Und ansonsten, bzgl. der Schule an sich: Eigentlich macht es keinen so großen Unterschied, an welcher Schule man jetzt arbeitet. Das ist zumindest meine Erfahrung. An jeder Schule gibt es Dinge, die gut laufen und Dinge, die schlecht laufen. An jeder Schule gibt es mal was, worüber man sich ärgert, oder irgendwelche Dauerbaustellen, oder irgendwelche KuK, die man doof findet, oder oder oder. Im Endeffekt kann man sich es an jeder Schule "schön" machen. Im Zweifel halt auch dadurch, dass man Verantwortung übernimmt... ÖPR, BfC, Steuergruppe, Fachschaftsvorsitz, A14-Aufgabe, etc. Es gibt ja viele Möglichkeiten, sich einzubringen.

Also ich persönlich würde niemals nicht mehr tauschen wollen. Aktuell hätte ich sogar ein "Angebot" von einer wirklich renommierten Privatschule, die mich gerne möchte. Allerdings im tiefsten Schwarzwald, 45 Minuten Anfahrt. Man könnte eine Dienstwohnung vor Ort haben, aber das würde für meinen Mann dann eine beträchtliche Anfahrt zu seiner Arbeitsstelle bedeuten. Er ist eh so schon lang genug im Geschäft. Und ich mag auch nicht mehr pendeln, wie gesagt.

Von dem her...

Also ich würde dir von der Pendelei auf jeden Fall abraten!